

„DA KOMMT NOCH WAS!“

Ein Impulstag im Zentrum Verkündigung

Impulstag "Da kommt noch was!"

Sabine Bäuerle

Dorothea Hillingshäuser

Auszug aus Impuls Gemeinde 1/2019 S. 4-5

hrsg. vom Zentrum Verkündigung der EKHN



Mitte November 2018 fand im Zentrum Verkündigung ein Impulstag statt, der zu dieser Ausgabe von Impuls Gemeinde geführt hat. Mit dem Format der Impulstage greifen wir Themen auf, die in der Luft liegen, zu denen wir viele Anfragen bekommen und wo wir theologischen Diskussionsbedarf wahrnehmen. Anfangs hatten wir die Idee, uns mit dem Tod, der Vergänglichkeit und unseren Toten zu beschäftigen und es war ein interessanter Prozess, der uns dahin führte, den Tag auf die christliche Auferstehungshoffnung zu konzentrieren. So fanden wir auch das Motto „Da kommt noch was!“. Ein Satz, der auch unter uns Kraft und Wirkung entfaltet und weit über den Tag hinaus als Haltung präsent ist. Da in diesem Heft Beiträge enthalten sind, die sich auf Ablauf und Gestaltung des Tages beziehen, soll das an dieser Stelle kurz umrissen werden.

Grund und Anliegen

Die traditionellen Bilder vom Jenseits und der Ewigkeit verblassen und werden durch neue Bilder ergänzt oder ersetzt. Der Glaube an die Auferstehung der Toten verliert für viele Menschen an Bedeutung. Unser Angebot sollte ermöglichen, gemeinsam auf heilsame und tragfähige Bilder aus unserer christlichen Tradition zu schauen. Anliegen des Impulstages war, dass die Teilneh-

menden aus der großen Vielfalt der Vorstellungen über das Leben nach dem Tod ihr eigenes tragfähiges Bild finden: „Wie ich mir das Leben nach dem Tod vorstelle.“

Ein Bild begleitet durch den Tag

Der Vormittag begann damit, dass sich alle Anwesenden aus einer Fülle von ausgelegten Bildern intuitiv eines aussuchten: „So stelle ich mir mein Leben nach dem Tod vor.“ Es gab Himmels- und Engelbilder, Bilder von Schmetterlingen, von Wegen und Booten, Bilder von Menschen in Hängematten, beim

Skispringen und beim Stricken, Bilder von Menschen in Gottes Armen. In Gruppen zu dritt gab es einen Austausch zu den Bildern, der einen persönlichen Zugang zum Thema und das Hören des anschließenden Vortrags vorbereitete. Die Bilder prägten das Erleben des Tages und wurden nachmittags in den Arbeitsgruppen aufgegriffen. (Leider können wir keine der Bilder abdrucken. Sie finden die Quellen-Angaben der Kartendateien, die wir genutzt haben, am Ende des Beitrags.)

Impulse

Professorin Ulrike Wagner-Rau stellte in ihrem Vortrag „Neue Kleider, andere Wohnungen, auferweckt werden aus dem Grab“ christliche Bilder vom Leben nach dem Tod vor. Dabei wurde deutlich, dass es auch in der Bibel eine Vielfalt von Bildern gibt und nicht die eine theologisch richtige Vorstellung. Es können ganz unterschiedliche Bilder





sein, die für Menschen in ihrer jeweiligen Situation Kraft entfalten und sie trösten. Eine gekürzte Fassung des Vortrags finden Sie in diesem Heft. Dr. Kurt W. Schmidt, der Leiter des Zentrums für Ethik in der Medizin am Frankfurter Markus Krankenhaus, zeigte direkt nach der Mittagspause Filmausschnitte, die das Jenseits thematisieren. Die Textilwerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt stellte ihre aus Filz gestalteten Natururnen aus. Ein kurzer Text von Dr. Markus Zink bezieht sich auf die Ausstellung. Und den ganzen Tag waren zwei Menschen ansprechbar – für alles, was Teilnehmende an- oder aussprechen wollten. Am Nachmittag wurde das Thema in verschiedenen Arbeitsgruppen mit Referent*innen des Zentrums Verkündigung vertieft. Dazu finden Sie ausgewählte Beiträge in diesem Heft. Die Beiträge, die sich auf den Impulstag beziehen, sind so gekennzeichnet:



Ganz gleich, was wir uns vorstellen – es hat Auswirkungen nicht nur für unsere letzte Reise, sondern auf unser ganzes Leben.

Jenseits als Kraft im Diesseits

Es gab an diesem Tag intensive Gespräche über Nahtoderfahrungen und über den Tod von Angehörigen. Gebete über Auferstehung wurden formuliert, Hoffnungsbilder musikalisch interpretiert und gespielt, Bilder von Himmel und Hölle reflektiert. Beim musikalisch-liturgischen Ausklang in der Kirche war spürbar: Ganz gleich, was wir uns vorstellen – es hat Auswirkungen nicht nur für unsere letzte Reise, sondern auf unser ganzes Leben. Das Jenseits kann die Kraft des Diesseits sein. Für uns selbst und für die Gesellschaft, wenn in

ihr Menschen an einer Lebensperspektive festhalten, die über den Tod hinaus reicht.

Sabine Bäuerle

ist Oberkirchenrätin und Leiterin des Zentrums Verkündigung der EKHN.

Dorothea Hillingshäuser

ist Pfarrerin und Referentin für Geistliches Leben im Zentrum Verkündigung der EKHN.

Es wurden Bildkarteien aus folgenden Quellen genutzt:

„Leben ist wie...“ Symbol-Bildkarten, Verlag Junge Gemeinde,

„Gott, du bist wie...“ Symbol-Bildkarten, Verlag Junge Gemeinde,

„Die Schöpfung so schön“ Symbol-Bildkarten, Verlag Junge Gemeinde

„Trauer und Trost“ Symbol-Bildkarten, Verlag Junge Gemeinde,

Rainer Oberthür: Das Bibel-Spiel für Kinder und alle im Haus. München 2014, Kösel-Verlag.

Sylvia Kéré Wellensiek: 75 Bildkarten Resilienztraining. Weinheim/ Frankfurt am Main 2015, Beltz.

Sonia Weidenmann/ Bernd Weidenmann: 75 Bildkarten für Coaching und Beratung. Weinheim/ Frankfurt am Main 2013, Beltz.

Charlotte Friedli: 75 Bildkarten Teamentwicklung. Weinheim/ Frankfurt am Main 2016, Beltz.

